Bulletin

Offizielles Mitteilungsorgan

99



Philatelistenverein Baden-Wettingen

Der Zwergstempel Wettingen Kloster

Roberto Lopez, CPhH

Es ist mittlerweile bekannt, dass ich mich seit einigen Jahre intensiv mit den Zwergstempeln auseinandersetzte. Was ein Zwergstempel ist, wisst ihr natürlich auch nach dem Vortrag, den ich vor einiger Zeit bei euch halten durfte.

Nun für die, die es verpasst haben folgt hier eine kurze Beschreibung.



Zwergstempel von Kaiseraugst (AG), Güller 523

Es handelt sich um einen kleinen Zweikreisstempel mit einer nicht durchgehenden Brücke mit einem Durchmesser von 19-20mm mit Tages- und Monatsangeben jedoch OHNE Jahreszahl.

Bettreffend Grösse handelt es sich nicht um absolute Wahrheit, denn die 11 ersten Zwergstempel, die alle von Graubünden sind, sind etwas grösser, nämlich 23mm. Aber auch diese habe keine Jahresjahr.

Die Abwesenheit der Jahreszahl ist DAS typische Merkmal der Zwergstempel.

Hier noch die Übersicht der vier verschiedenen Zwergstempeltypen:

Die Unterschiede	Normale Form	Klobige Ziffern	Datum im Kasten	Grosse Form (Graubünden)
Gruppe:	138	138	140	139
Bild:				
Durchmesser:	19-20mm	19-20mm	19-20mm	23mm
Anzahl:	209	13	11	10

Der Postkreis VII (Luzern) hat am meisten Zwergstempel, nämlich deren 66, gefolgt von Postkreis VI (Aarau) mit 59 Stempeln.

Der Kanton Aargau ist aber mit seinen 59 Zwergstempel der führende Kanton in Sachen Zwergstempel.

Die Verwendungszeit dieser Stempel erstreckt sich vom 28.12.1868 bis zum 06.04.1895 (aktuelle Stand meiner Datenbank mit 6'159 Belegen). Es gibt zwei Ausreisser aus den Jahren 1903 und 1910, wo der Stempel als Aushilfsstempel benutzt wurde.

Wie weit kann man bei Studium eines Stempels gehen? Welche Aussagen kann man über einen Stempel machen?



Güller 753

Bei der Beantwortung dieser Fragen wird man feststellen, weshalb die Preisangaben in einem Katalog völlig sinnlos sind (aber es handelt sich nur um meine Meinung). Dies möchte ich euch anhand des Zwergstempels «Wettingen Kloster» aufzeigen.

Die Datensammlung erfolgt Dank einer Excel-Tabelle, die erlaubt die gewünschten Informationen leicht und schnell zu extrahieren.

Zur Verwendungszeit

Der Stempel Wettingen-Kloster wurde vom 05.02.1870nbis zum 02.12.1875 verwendet (24 registrierte Belege von 6'159). Die Abwesenheit der Jahreszahl bedingt, dass Zusatzstempel vorhanden sein müssen, um zu wissen um welches Jahr es sich handelt. Sind keine Zusatzstempel angebracht, so hat man manchmal das Glück einen Brief mit Inhalt zu finden, indem ein Datum zu finden ist.

Zur Stempelfarbe

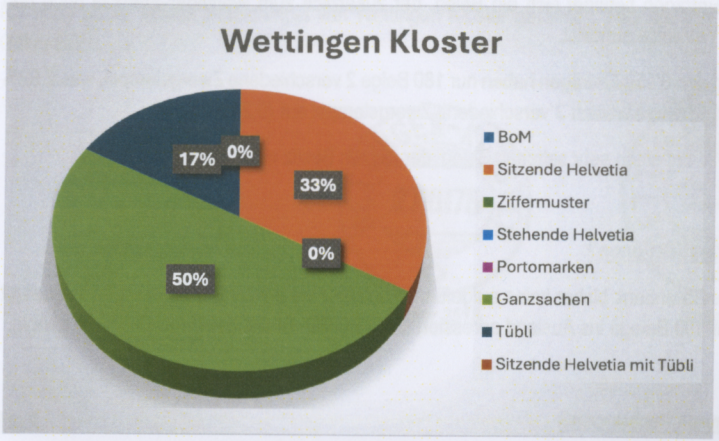
Man findet den Stempel in der traditionellen schwarzen Farbe, aber auch in blau. Vier der 24 Stempel sind blau (16,7%). Da kann man schon behaupten, dass sie eher selten sind.

Interessanterweise kommen diese blauen Stempel nur 1873 vor, und zwar vom 22.07. bis zum 16.12.1873.



Ganzsache (PK 002) mit dem Spätstempel in blauer Farbe.

Auf welchen Ausgaben ist dieser Stempel zu finden?



Auf dieser Grafik könnt ihr sofort sehen, dass dieser Stempel auf Briefen ohne Marken (BoM) Ziffermuster, Stehende Helvetia und Portomarken noch nicht dokumentiert werden konnte.

Die Hälfte der Stempel sind auf Ganzsachen zu finden gefolgt von der sitzenden Helvetia. Bei der Letzt genannten Ausgabe wurde der Stempel bisher nur auf 3 verschieden sitzenden Helvetia gefunden, nämlich mit der 2 Rappen grau (SBK 28), der 5 Rappen braun (SBK 30) und der 20 Rappen orange (SBK 32).

Eher Abgangs- oder Ankunftsstempel?

Wie schon erwähnt sind in der der Datenbank 24 Belege dokumentiert. Bei der Untersuchung auf Abgangs- und Ankunftstempel stellt man fest, dass lediglich bei zwei Belegen der Stempel als Ankunftstempel benutzt wurde (8,3%).



Ganzsache (PK 004) mit dem Ankunftstempel von Wettingen Kloster (selten).

Gibt es Zwergstempelkombinationen?

Ja, unter den 24 Einträgen befindet sich ein Beleg, der zusätzlich zum Wettinger-Stempel noch den Zwergstempel von Würenlos aufweist.

Zur Erinnerung: von den 6'159 Einträgen haben nur 180 Belge 2 verschiedene Zwergstempel, was 2,92% entspricht und nur 15 Belege weisen 3 verschiedene Zwergstempel auf (0,24%).

Es handelt sich somit um einen sehr seltenen Beleg, der sich im Besitz eines Kollegen befindet.

Gibt es Auslandsdestinationen?

Nein, es sind in der Datenbank bisher keine aufgeführt. Auch hier sei erwähnt, dass von den insgesamt 6'159 Einträgen nur 190 Belege ins Ausland adressiert sind (3,08%). Auslandsbelege sind nicht gängig.

Gibt es auch Stempelfälschungen?



Gefälschter Stempel

Natürlich, sonst wäre es nicht lustig.

Die Querbalken der «T» sind bei der Fälschung deutlich kürzer. Der mittlere Querbalken des zweite «E» von Wettingen ist zu lang und das «O» von Kloster ist runder als dasjenige des Originals.

Das «O» und «S» von Kloster sind beim Original sehr nahe beieinander. Der Querbalken des «L» bei Kloster ist, wie bei den «T» auch kürzer.

Die Stellung des «E» von Kloster weist im Vergleich zum Original nicht dieselbe Stellung auf. Die kann kein Einstellungsfehler sein, denn der Stempel ist fix, nur die Zahlen können ausgetauscht werden.

Bei Vollstempeln, vor allem auf der Ausgebe der sitzenden Helvetia mit Faserpapier, muss man sehr aufmerksam bleiben und die Stempel genau untersuchen. Wenn man sich an das vorher gesagte erinnert, nämlich, dass dieser Stempel bisher nur auf 3 sitzenden Helvetia dokumentiert wurde, so müssen bei einer grünen 25 Rappen Marken aller Alarmglocken läuten.





Links der Originalstempel aus dem Güller-Buch und rechts eine Stempelfälschung auf einer orangen sitzenden Helvetia à 20 Rappen (SBK 32).

Die drei Stempel von Wettingen Kloster

Ich habe bisher keinen Stabstempel von Wettingen Kloster gefunden. Hier die drei Stempel aus dem Güller-Buch.



Güller 753
Zwergstempel



Güller 2518



Güller 5124

Fazit

Jetzt wisst ihr einiges über diesen schönen Aargauer Zwergstempel «Wettingen Kloster». Diese Erkenntnisse erlauben zu verstehen, weshalb Katalogpreise überhaupt keinen Sinn machen.

Ein ins Ausland adressierter Beleg mit einer Stehenden Helvetia, zudem mit einem blauen Stempel, würde eine absolute Rarität bedeuten. Da lautet die Frage: Wieviel ist der Sammler bereit dafür zu bezahlen?

Hingegen kann eine Ganzsache mit einem schwarzen Stempel praktisch schon, als «Massenware» bezeichnet werden. Dennoch gehört dieser Stempel nicht zu den häufigsten.

Seid ihr immer noch überzeugt, dass die Preisangaben sehr nützlich sind?

Dank der Zusammenarbeit mit anderen Sammlerkollegen kann genügend Datenmaterial zusammengetragen werden, um alle diese Erkenntnisse den Sammlern zugängig zumachen.



BROCKI
BUBBLE VINTAGE VILLMERGEN
Second-Hand
Fr 13-18 Uhr
Sa 11-16 Uhr
Mattenweg 2
5612 Villmergen
bubblevintage.ch